

**Zeitschrift:** Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

**Band:** 30 (1973)

**Heft:** 7-8

**Artikel:** Was alles gegen Lärm getan werden kann

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-782061>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eine aufschlussreiche Tagung in Bern zeigt . . .

# Was alles gegen Lärm getan werden kann

maw. Die Schweizerische Vereinigung für Gesundheitstechnik (SVG) führte zusammen mit der Schweizerischen Liga gegen den Lärm (SLGL) im Gymnasium Neufeld in Bern eine Tagung «Lärmschutz 73» durch, zu der sich rund 300 Fachleute sowie Vertreter von Bund, Kantonen und Gemeinden eingefunden hatten. Die Tagung nahm zu einer Vielzahl von Fragen Stellung und zeigte verschiedene Möglichkeiten der Lärmbekämpfung auf.

Alle Referenten erwiesen sich als in einer Frage einig: Gegen den Lärm muss unbedingt etwas getan werden. Was getan werden kann, wo man beginnen sollte, darüber herrschten allerdings verschiedene Ansichten. Es zeichnete sich im Verlaufe der Tagung eine Polarisierung der Lärmbekämpfung auf Massnahmen beim Straßenbau (Tieferlegung, Tunnelbau, Schallschutzwände usw.) einerseits und Vorkehren beim Häuserbau (schallhemmende Fenster, Klimatisierung usw.) anderseits ab. Die Lärmreduzierung beim Auto, so ging aus diesbezüglichen Vorträgen hervor, wird kaum kurzfristig zu realisieren sein, da die Entwicklung von leiseren Automotoren noch nicht so weit ist, dass diese Antriebsaggregate bereits in Serienproduktion gehen könnten.

Kurzfristig zu verwirklichen wären allerdings, wie ein Redner ausführte, verstärkte Polizeikontrollen, da ein relativ hoher Prozentsatz der Automobile heute nicht einmal den veralteten Bestimmungen genügt (defekte Auspüsse usw.). Außerdem müsste man auf weitere Sicht auch eine Neuüberdenkung der Messmethoden ins Auge fassen, da die heute durchgeführten Standmessungen die Rollgeräusche, die Geräusche der Kraftübertragung sowie auch die Beschleunigungsgeräusche nicht erfassen.

Ein weiteres Kapitel war dem Recycling von Altpneus gewidmet, die beispielsweise durch entsprechende Verarbeitung auch als Straßenbelag geeignet wären, und natürlich kam auch die auf Kleinmotorrädern durch die Gegend brausende Jugend aufs Tapet. Ein interessanter Kosten-Nutzen-Vergleich, der zum Schluss der Tagung angestellt wurde, zeigte deutlich, dass eine Tieferlegung der Strasse, zusätzlich durch einen Erdwall vor den Anwohnern geschützt, nicht unbedingt teurer kommen muss als eine Klimatisierung der Wohnbauten und dass außerdem eine höhere

Wohnlichkeit, da man sich trotz der Strasse noch im Freien aufhalten kann, erzielt wird. Einerseits scheint es also durchaus richtig, die Wohnbauten einwandfrei zu isolieren, anderseits muss bei der Planung von Strassen aber auch die Umgebung der Liegenschaften einbezogen werden. Die Tatsache außerdem, dass auch heute

noch an bereits bestehende, stark befahrene Strassen neue Wohnbauten erstellt werden, gibt doch zu Kopfschütteln Anlass . . . Es scheint daher vordringlich, dass Architekten und Planer von Strassen eng zusammenarbeiten, um so der Bevölkerung einen möglichst umfassenden Schutz vor Lärmimmissionen zu geben.

## Löst die Technik die Motorbootprobleme?

Ausserhalb der vielfach recht emotional geführten Diskussionen über Motorbootbeschränkungen und -verbote hat die Technik einen neuen Schritt getan und ist dabei, eine Lösung des Motorbootproblems zu bieten: Sie entwickelte das Elektroboot. Es schaltet nicht nur alle Zänkereien um den Verbrennungsmotor aus, sondern dürfte sich auch in der Praxis als absolut umweltfreundlich erweisen. Bereits gibt es verschiedene Typen mit unterschiedlichen Leistungen und Laufzeiten und es scheint, als ob mit dem Elektromotor ein neues Motorbootzeitalter auf unseren schutzbefürftigen Gewässern eingeleitet werde.

(Aufnahme: Johannes H. Bruell)

